

EMES: Eigenschaften mobiler und eingebetteter Systeme

Echtzeit-Anwendungen

Dipl. Inf. Jan Richling
Wintersemester 2005/2006



Anwendungsgebiete von Echtzeitsystemen

- Fahr- und Flugzeuge
- Industrie-Automatisierung
- Haus-Automatisierung
- Telekommunikation
- Medizin
- Robotik
- Multimedia
- Geschäftssysteme
- ...

⇒ Echtzeitsysteme sind überall anzutreffen

Demonstration: Echtzeit und Multimedia

... oder:

“Was passiert, wenn wir nicht über nichtfunktionale Eigenschaften nachdenken?”



Auswirkungen

Im Beispiel:

- Inakzeptable Videoqualität
- Einfache Ad-hoc-Lösung
- Keine Garantien
- (weitgehend) ausreichend für Beispiel

In der Realität:

- Harte Deadlines
- Garantien sind erforderlich
- Lösungen müssen bewiesen werden

Beispiel: Flugzeug-Steuerung

Hauptziel: Menschen dürfen nicht zu Schaden kommen!

Untergeordnete Ziele (ohne Wertung):

- Material soll nicht zu Schaden kommen
- Flugziel soll pünktlich erreicht werden
- Flugziel soll kostenoptimal erreicht werden
- Komfort für Menschen soll maximal sein
- Umwelt soll wenig belastet werden durch Abgase und Lärm

Problem: Abbildung auf technische Anforderungen (Tasks, Deadlines)

Welche Tasks werden gebraucht? (Beispiele)

- Aus Anforderungen der Flugzeugsteuerung:
 - Fluglage
 - Triebwerkssteuerung
- Aus Anforderungen der Mission:
 - Navigation
 - Kommunikation
 - Ortungssysteme
- Aus weiteren Anforderungen:
 - Komfortsteuerungen (Klima, Licht, Unterhaltungssysteme)
 - Service- und Diagnosesysteme

Woher kommen die Deadlines der Tasks? (Beispiele)

- Abgeleitet aus physikalischen Notwendigkeiten
 - regelungstechnische Gesetzmäßigkeiten
 - Aerodynamik des Flugzeuges
- Abgeleitet aus Spezifikationen
 - Verlangtes Verhalten auf Stimuli (z.B. Ortung eines anderen Flugzeuges erfordert Reaktion in einem Zeitrahmen)
 - “Überdefinition” physikalischer Notwendigkeiten (Komfortfunktionen)



Betriebsmodi I

Tasks und Deadlines sind nicht in jedem Fall statisch!

- Mission eines Echtzeit-Systems besteht oft aus verschiedenen Stadien
- Jedes Stadium hat andere Anforderungen
 - Flugzeug beim Rollen auf dem Boden
 - Flugzeug beim Starten
 - Flugzeug beim Reiseflug
 - Flugzeug beim Landeanflug
 - Flugzeug beim Landen
 - Flugzeug bei der Wartung
- Betriebszustand in einem Stadium nennt man “Modus” (*mode*)
- Deadlines und Tasks sind mode-spezifisch
- Wechsel zwischen Modi (*mode changes*) geben statischen Systemen dynamisches Verhalten
- Mode Changes sind ressourcenschonend



Betriebsmodi II

Problem: Verhalten beim Mode Change

- Es gibt Tasks, die nur in einem Mode vorhanden sind: kein Problem, Starten, bzw. Beenden
- Es gibt Tasks, die übernommen werden müssen
 - Jitter oder verpaßte Deadlines beim Wechsel stören nicht
→ Einfache Behandlung (einfach umschalten)
 - Tasks, deren Deadlines auch beim Umschalten eingehalten werden müssen und weitgehend jitterfrei laufen müssen, erfordern den größten Aufwand



Betriebsmodi III

- Mode Change ist ein eigener Schedule zur Überführung (Überführungs-Schedule)
- Deadline für Mode Change (vom Request bis zum Beginn des neuen Modes)
- Da das System statisch ist, kann der Mode Change Schedule vor Laufzeit erzeugt werden

Problem: Wie wird ein solcher Schedule berechnet?

Laufzeit: Abarbeitung des vorberechneten Umschalt-Schedules



Betriebsmodi IV

(nach: Gerhard Fohler)

Konstruktion eines statischen Schedules nach Abhängigkeiten (Idee)

Step 1:



Step 2:



Step 3:



Step 4:

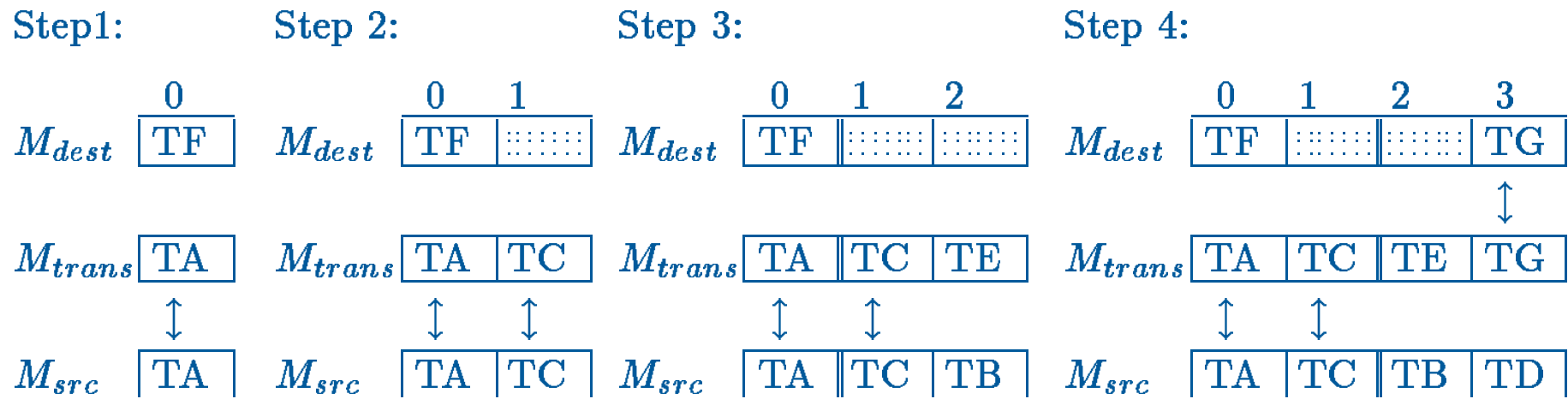




Betriebsmodi V

(nach: Gerhard Fohler)

Konstruktion eines Umschalt-Schedules (Idee)



Echtzeit-Anwendungen: Betrachtete Beispiele

- GAP — Generic Avionics Platform: Systementwurf für ein Echtzeitsystem zur Steuerung eines Militärflugzeuges
- Steuer- und Diagnosesysteme in Fahrzeugen

Beispiel: GAP — Generic Avionics Platform

aus: C. Douglas Locke, David R. Vogel und Thomas J. Mesler: Building a Predictable Avionics Platform in Ada: A Case Study

IEEE RTSS 1991

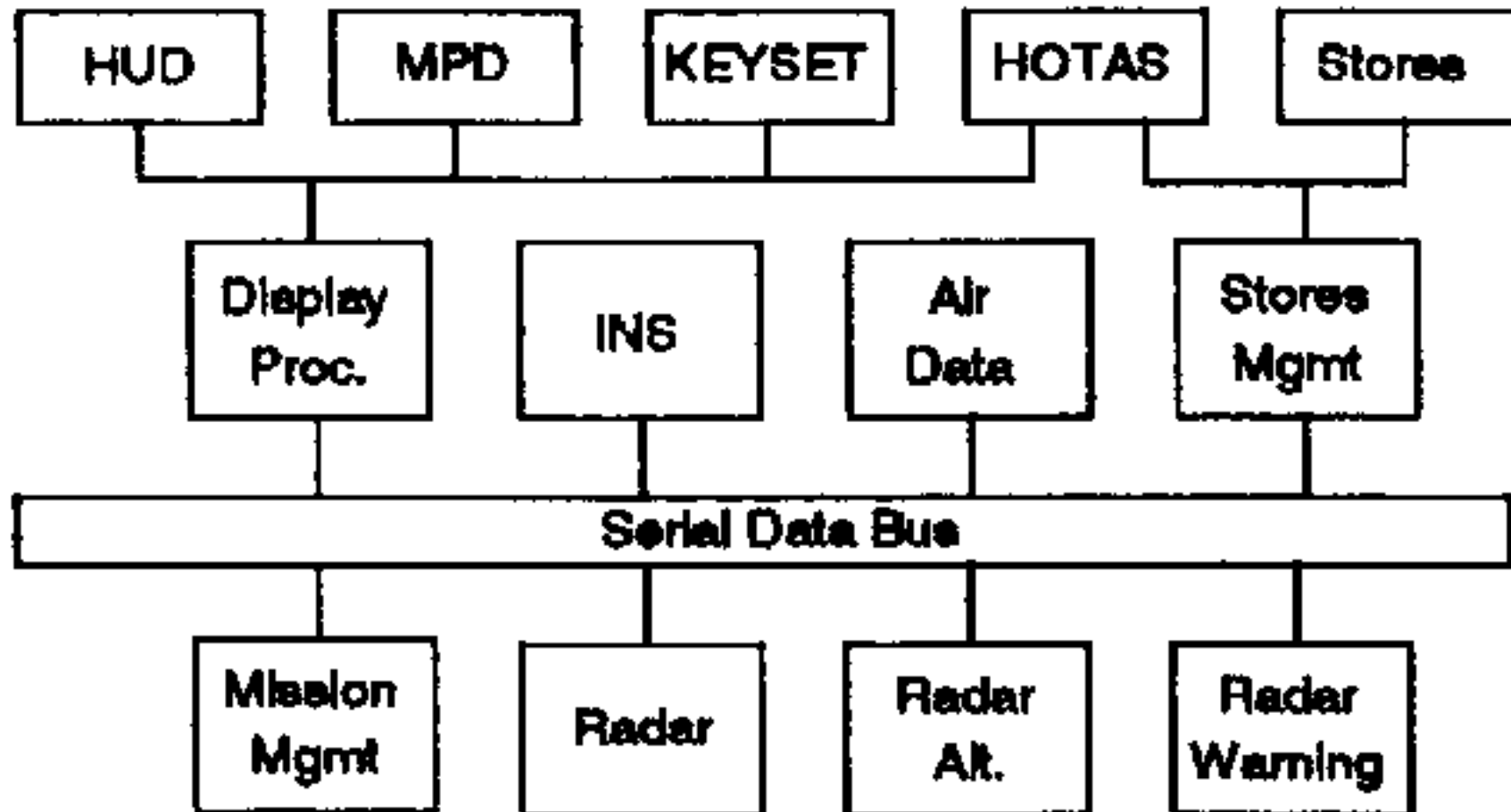
Ziele:

- Anwendung von RMS auf ein existierendes RT-Problem
- Benutzung moderner Software-Engineering-Methoden
 - Information Hiding
 - Separation of Concerns
- Benutzung von ADA-Tasking
- Erzielen einer hohen Auslastung

GAP — Generic Avionics Platform

- GAP ist ein Modell eines Flugzeug-Missions-Computer-Systems
- Identisch zu existierenden US-Navy Flugzeugen nach der *Generic Avionics Software Specification*
- Modelliert das Missionsprogramm in
 - Timing
 - Komplexität
 - Datenabhängigkeiten
 - Funktionalität, soweit erforderlich für
 - * Einhaltung von zeitlichen Anforderungen
 - * robustes Softwaredesign

GAP — Block Diagram



GAP — Systeme

- Navigation
berechnet Position, Flughöhe und Geschwindigkeiten
- Radar Kontrolle
liefert Zielpositionen
- Radar Warnsystem
- Waffen-Steuerung
- Display
aktualisiert die Informationen für den Piloten
- Tracking
aktualisiert Informationen über das Ziel
- Test
- Datenbus
ermöglicht Kommunikation zwischen dem Mission Control Computer (MCC) und externen Systemen

GAP — Zeitanforderungen I

- Navigation
20 Hz Frequenz auf Basis der erforderlichen Genauigkeit (bei Mach 2
30 m Flugstrecke in 50 ms)
- Display
100 ms auf Basis der menschlichen Wahrnehmung, 65 ms, wenn
kontinuierlich erscheinen soll
- Ballistische Berechnungen
5 ms für Genauigkeit auf Basis von Geschwindigkeiten der verschiede-
nen Flugkörper
- Sensorsteuerung
angepaßt an Hardware: 10 Hz für Radar, mehr als 1 KHz für elektro-
magnetische Beobachtung

GAP — Zeitanforderungen II

<i>System</i>	<i>Subsystem</i>	<i>Periodicity or Response Time (ms.)</i>	<i>F</i>	<i>U</i>
Display	Status Update	200	3	1.50
	Keypad	200	1	0.50
	Hook Update	80	2	2.50
	Graphic Display	80	9	11.25
	Stores Update	200	1	0.50
RWR	Contact Mgmt.	25	5	20.00
Radar	Target Update	50	5	10.00
	Tracking Filter	25	2	8.00
NAV	Nav Update	59	8	13.56
	Steering Cmds	200	3	1.50
	Nav Status	1000	1	0.10
Tracking	Target Update	100	5	5.00
Weapon	Weapon Protocol	A 200	1	0.50
	Weapon Release	A 200*	3	1.50
	Weapon Aim	A 50	3	6.00
BIT	Equ. Status Update	1000	1	0.10
Data Bus	Poll Bus Devices	40	1	2.50

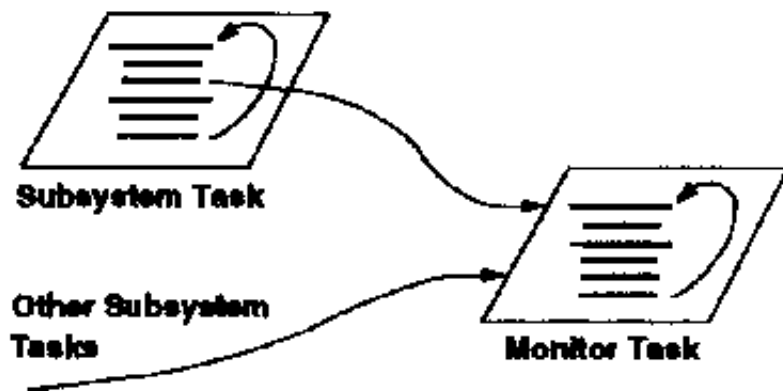
GAP — Datenabhängigkeiten I

Table 2. GAP Data Flow			
<i>System</i>	<i>Subsystem</i>	<i>Input</i>	<i>Output</i>
Display	Status Update	all	DB
	Keyset	DB	all
	Hook Update	DB	
	Graphic Display	all	DB
	Stores Update	W	DB
RWR	Contact Mgmt.	DB,N,K, W	D,DB,T
Radar	Target Update	DB,N,K	D,T,DB
	Tracking Filter	DB,N	D,T,DB
NAV	Nav Update	DB,K,R	R,T,DB, W,D,RW
	Steering Cmds	D	D
	Nav Status	DB	D
Tracking	Target Update	N,DB,K, R,RW	D,W
Weapon	Weapon Protocol	K	DB
	Weapon Aim	N,T	DB,D
	Weapon Release	n/a	DB
BIT	Equ. Status Update	n/a	D
Data Bus	Poll Bus Devices	all	n/a
LEGEND			
B	- BIT Status	D	- Display
K	= Keyset	N	= Nav
RW	= RWR	T	= Tracking
		DB	= Data Bus
		R	= Radar
		W	= Weapon

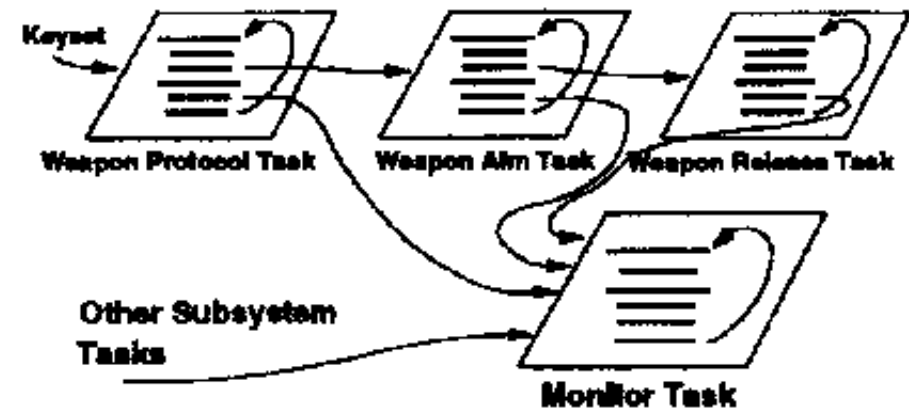
GAP — Datenabhängigkeiten II

- Keine gemeinsamen Daten zwischen Subsystemen (“separation of concerns”)
- Benutzung eines separaten Daten-Managers pro Subsystem
- Daten-Manager speichert Daten des Subsystems
- Daten-Manager behandelt Transfers zu anderen Subsystemen
- Benutzung von Priority Ceiling, um Prioritäts-Invertierungen zu verhindern
- Ausnahme: Waffen-System als aperiodischer Vorgang: Tasks der Waffensteuerung sind nur aktiv, wenn Waffensteuerung aktiviert wurde

GAP — Datenabhängigkeiten III



Typical GAP System



Weapon System

GAP — Task Set

<i>Task</i>	<i>Priority (PCP)</i>	<i>Period (ms)</i>	<i>Exec. Time (ms)</i>	<i>Util. (%)</i>
Timer Interrupt	101	1.00	0.051	5.10
Weapon Release	98	200.00	3.000	1.05
Radar Tracking Filter	84	25.00	2.000	8.00
RWR Contact Mgmt	72	25.00	5.000	20.00
Data Bus Poll Device	68	40.00	1.000	2.50
Weapon Aiming	64	50.00	3.000	6.00
Radar Target Update	60	50.00	5.000	10.00
Nav Update	56	59.00	8.000	13.56
Display Graphic	40	80.00	9.000	11.25
Display Hook Update	36	80.00	2.000	2.50
Tracking Target Upd	32	100.00	5.000	5.00
Weapon Protocol	28	A	1.000	
Nav Steering Cmds	24	200.00	3.000	1.50
Display Stores Update	20	200.00	1.000	0.50
Display Keyset	16	200.00	1.000	0.50
Display Stat Update	12	200.00	3.000	1.50
BET E Status Update	8	1000.00	1.000	0.10
Nav Status	4	1000.00	1.000	0.10
<i>Total Utilization (w/o Timer Interrupt task)</i>				<i>84.06</i>

GAP — Ergebnisse

RMA:

- Die acht höchstprioreren Tasks halten immer ihre Deadlines ein
- Zwei mittelpriorere Tasks verpassen ihre Deadlines
 - dennoch: niederpriorere Tasks halten Deadlines ein!
 - Ursache: kurzzeitige Überlastsituationen durch aperiodische Tasks
 - Abhilfe: Diese Situation tritt nur theoretisch auf durch sich aufgrund der Anwendungslogik ausschließende Tasks (Weapon_Aim und Weapon_Release)

Beispiel: Steuer- und Diagnosesysteme in Fahrzeugen

- Elektronik in Fahrzeugen hat sich in den letzten Jahren immer weiter entwickelt durch
 - Neue Anforderungen: ABS, Airbags, ESP, ...
 - Integration verschiedener Systeme
 - Kostenersparnis trotz neuer Funktionen
 - Kostenersparnis durch Übergang Mechanik zu Elektronik
- Vorteil: Komplexe elektronische Baugruppen als Blackbox, “einfacher” Service
- Nachteil: Service-Personal ist ungeachtet erweiterter Möglichkeiten “überfordert”

Evolution eines KFZ-Systems

- Elektrische Verkabelung ohne jede Elektronik, Steuerungen elektromechanisch
- Vereinzelte Benutzung elektronischer Baugruppen (Zündung, Radio)
- Komplexere Einzelsysteme
- Zusammenfassung von Einzelsystemen (Zündung + Einspritzung + Abgasreglung = Motorsteuergerät)
- Aufbau von Punkt-zu-Punkt-Verbindungen zwischen einzelnen Systemen (Beispiel: Motorsteuerung zu Instrumenten)
- Diagnosemöglichkeiten für komplexere Einzelsysteme
- Diagnosemöglichkeiten für alle Systeme zusammen (VAG: K-Signal)
- Datenbus zur Verbindung von Steuergeräten (VAG: CAN)
- Vereinheitlichung auf ein Bus-System (VAG: CAN)

Echtzeit-Probleme

- “Mischung” von verschiedenen kritischen Tasks in System-Komponenten oder Kommunikationssystemen erfordert
 - Saubere Trennung
 - Nichtbeeinflußung der kritischen Tasks durch unkritische
- Architekturunterstützung für “Komponierbarkeit”
 - Einfaches Hinzufügen und Entfernen von Komponenten (Komposition)
 - Vorhersagbares zeitliches Verhalten bei Kompositionen

Beispiel: VAG-Diagnose I

038906018FB 1.9l R4 EDC G000SG 2170
Codierung 00005 WSC 06402

kein Fehler erkannt

1J0907379AF ASR 20 IE CAN 0001
Codierung 13404 WSC 00001

kein Fehler erkannt

Beispiel: VAG-Diagnose II

6K0035186C Radio GR0

1V32

Codierung 00403

WSC 06402

3 Fehler erkannt

00855 049

Verbindung zum CD-Wechsler keine Kommunikation

00856 036

Antenne, am Radio Unterbrechung

01465 049

Signalleitung vom Kombiinstrument keine Kommunikation